



CIRSmmedical.de ist das internetbasierte Berichts- und Lernsystem der deutschen Ärzteschaft für kritische Ereignisse in der Medizin, die anonym gemeldet werden können und nach Auswertung einer uneingeschränkten Leserschaft zur Verfügung stehen. Ziel ist es, aus Behandlungsfehlern zu lernen und damit die Patientensicherheit zu erhöhen.

Neueste Erfahrungen im Umgang mit CIRS haben gezeigt, dass im Gesundheitswesen Tätige dann besonders häufig in ein CIRS berichten, wenn sie eine möglichst direkte Relevanz für ihr eigenes Arbeitsumfeld erfahren und sich innerhalb der CIRS-Gruppe „zu Hause“ fühlen. Um CIRS als Fehler- und Berichtssystem in der Orthopädie und Unfallchirurgie weiter zu implementieren und als festen Bestandteil des Risiko- und Qualitätsmanagements zu positionieren, ist die Entwicklung eines fachspezifischen CIRS denkbar. Lesen Sie dazu Überlegungen von Dr. Christian Thomeczek (Geschäftsführer des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin).

- [Netzwerk CIRSmmedical.de und was bringt es für den Unfallchirurgen?](#) 15.8 kB

Weitere Informationen zu CIRS-Berichtssystemen unter:

- <http://www.cirsmmedical.de/>
- <http://www.kh-cirs.de/>

CIRRNET-Quick-Alert

Die Stiftung für Patientensicherheit Schweiz und die Schweizerische Gesellschaft für Anästhesiologie und Reanimation (SGAR) identifizieren im Rahmen des gemeinsamen CIRRNET-Netzwerks lokaler Meldesysteme regelmässig Problemfelder aus den Meldungen der CIRRNET-Datenbank, die von überregionaler Relevanz für die Patientensicherheit sind. Die Steuerungsgruppe erarbeitet daraus in Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Spitälern sogenannte Quick-Alerts, die sich auf gut eingrenzbar Sachverhalte beziehen und Verbesserungsempfehlungen für das betriebsinterne Risikomanagement enthalten.

Weitere Informationen unter:

- www.cirnet.ch

- www.patientensicherheit.ch